

- Geotagging
- Tagging

Ordner

Ein Picasa-Ordner entspricht exakt einem Ordner auf der Festplatte. Im *Ordner-Manager* kann man genau festlegen, welche Ordner Picasa verwalten darf. Ordner kann man in Picasa nicht löschen. Ordner kann man verschieben aber das hätte man im Explorer eben so gut machen können. Oder man kann Ordner aus Picasa entfernen. Dabei wird aber der Ordner nicht gelöscht; es wird nur die Beobachtung seitens Picasa abgeschaltet.

Album

Darüber hinaus kann man beliebige Bilder aus verschiedenen Ordnern zu Alben zusammenfassen und diese in geeigneter Form benennen. Dabei werden die Bilder am Originalspeicherplatz belassen und die Alben nur logisch zusammengestellt. Löscht man daher ein Album, passiert gar nichts, die Bilder sind nach wie vor in den Ordnern vorhanden.

Personen

Man kann für jeden Ordner bestimmen, ob die Gesichtserkennung aktiviert werden soll. Alle gefundenen Gesichter werden von Picasa in Gruppen zusammengefasst. Eine Gruppe ist immer dasselbe Gesicht (mit ziemlicher Sicherheit). Im Beispiel rechts oben sieht man, dass 247 unbekannte Gesichter in 25 Gruppen gefunden worden sind. Legt man für eine Gruppe einen Namen fest, dann erscheint diese Person als bekannt im Personen-Ordner, im Beispiel wäre das „*Florian Fiala*“.

Hinweise

Anders als man vielleicht von einem Archivprogramm erwartet, kann man in Picasa nicht einfach Bilder von einem Ordner in den anderen verschieben. Diese Funktion sucht man vergebens. Das ist eine Funktion, die man wie gewohnt mit dem Windows-Explorer ausführen muss.

Wenn man Bilder aus verschiedenen Ordnern zusammenführen will, verwendet man dazu die Albumfunktion. Die Vorgangsweise ist etwa die:

Ganzen Ordner mit Strg-A oder einzelne Bilder aus einem Ordner mit Strg auswählen. Dabei erscheinen die Bilder in verkleinerter Form am unteren Bildrand links.

Klick auf „*Elemente halten*“. Damit wird jedes der Bilder mit einem grünen Kreis markiert.

Jetzt zweiten Ordner oder Bilder daraus wählen. Diese Bilder werden zu den Bildern des ersten Ordners am unteren Bildrand hinzugefügt.

Sind alle Bilder beisammen, klickt man auf „*Ausgewählte Elemente zu einem Album hinzufügen*“. Das kann ein bereits bestehendes Album sein oder ein neues Album.

Die Bilder bleiben bei diesen Bearbeitungen in den jeweiligen Ordnern gespeichert und werden nur durch links in einem gemeinsamen Album gehalten.

Bearbeitungen

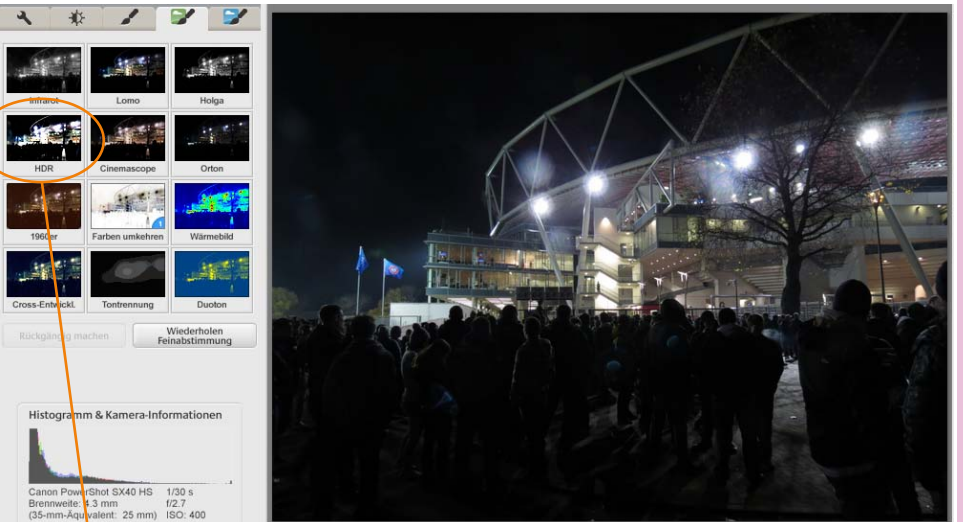
Bearbeitungen können auf ein einzelnes Bild oder auf eine Auswahl von Bildern oder einen ganzen Ordner angewendet werden.

Wenn man eine Bearbeitung speichert, legt Picasa im selben Ordner einen Ordner *.picasaoriginals* an und speichert dort die Originale.

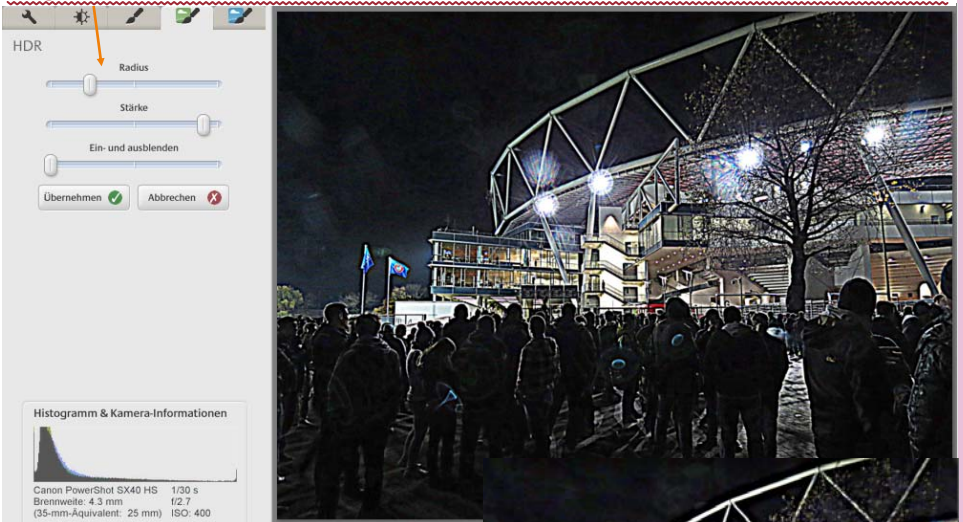
Personenerkennung: Hier wurde Picasa an einem Notebook in Betrieb genommen. Picasa hat 264 Gesichter entdeckt und unter „Unbenannt“ in Gruppen (als gleich erkannte Gesichter) abgelegt. Ein Gesicht wurde benannt mit „Florian Fiala“. Dadurch wurden dieser Person 17 weitere Gesichter zugeordnet. Die verbleibenden 247 unbenannten Personen können durch Angaben eines Namens rasch zugeordnet werden.



Bearbeitungsauswahl: Man wählt links eine der Bearbeitungsgruppen „Allgemeine Optimierungen“, „Beleuchtungs- und Farboptimierungen“, „Kreativ 1,2,3“. Hier wurde „Kreativ 2“ gewählt. Alle verfügbaren Effekte aus der Gruppe „Kreativ 2“ werden auf das Originalbild rechts angewendet und in einem Vorschaubild im linken Rahmen mit dem Histogramm dargestellt.



Ausgewählter Effekt „HDR-Simulation“



Ausgewählter Effekt „HDR-Simulation“. Man kann für jeden Effekt eine Qualität (hier „Radius“) und eine Intensität (hier „Stärke“) wählen. Dazu kann man das Originalbild und das bearbeitete Bild mischen. Man sieht im Ergebnis, dass die unterbelichteten Stellen hervorgehoben werden. Im Bild rechts wird der Effekt übertrieben, wodurch fast der Eindruck einer Zeichnung entsteht.